

Günther Vogl

COVID-19₈₄
MIT DEM VIRUS IN DEN ORWELL-STAAAT?

350 Seiten, Broschur, 14,8 x 21 cm,
mit 48 Diagrammen und Abbildungen
ISBN 978-3-88793-234-3

21,80 €



Als im Januar 2020 die ersten Fälle einer Erkrankung an dem neuartigen Corona-Virus, das als Sars-CoV-2 bezeichnet wurde, in Deutschland bekannt wurden, ahnte noch niemand, welche Entwicklung sich daraus ergeben würde. Corona verändert in gravierendem Maße die gesamte gesellschaftliche Struktur.

Dieses Buch zeigt auf, dass dahinter unverkennbar auch Manipulationsabsichten und -mechanismen stehen.

Auf der Basis offizieller Daten und wissenschaftlicher Studien weist der Autor u.a. nach:

- Es besteht keine besorgniserregende Übersterblichkeit wegen Corona.
- Eine Überbelegung der Krankenhäuser ist nicht nachweisbar.
- Es wird nicht mehr beatmet als sonst auch.
- Masken und Lockdowns schränken die Verbreitung des Virus nicht ein.

Corona erweist sich immer mehr als politisches denn als medizinisches Problem:

- Ständig wechselnde Maßnahmen führen zur Verwirrung und werden in Teilen der Bevölkerung als sinnlose Rituale und Schikane empfunden.
- Einschränkung und Aussetzung der Grundrechte lassen sich auf Dauer nicht durch das juristische Prinzip der Verhältnismäßigkeit absichern.

Die zahllosen, teilweise widersprüchlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Corona werden bei Kenntnis des »Biderman-Diagramms des Zwangs« – von dem Soziologen Albert Biderman erkannte acht Methoden zur Gehirnwäsche – erst wirklich verständlich.